

Le Cœur. Les Etudes Carmélitaines 29
(1950) Brügge (Desclée de Brouwer) 1950.
402 S.

Vor mehr als einem Jahrzehnt forderte mich der damalige Herausgeber der Zeitschrift *Wissenschaft und Weisheit*, P. Marianus Müller, auf, eine Geschichte der philosophia et theologia cordis zu schreiben. In der Katastrophe meiner schlesischen Heimat ist das gesammelte Material zugrundegegangen. Ich freue mich, in dem vorliegenden Sammelwerk französischer Theologen und Philosophen, eine teilweise Verwirklichung meines Planes anzeigen zu können. In 26, meist ausgezeichneten Aufsätzen wird die Bedeutung des Herzens als Ort der Gotteserkenntnis und der Gottesbegegnung aufgezeigt. Zu erwähnen sind besonders die Aufsätze über das Herz bei den alten Ägyptern, im geistlichen Leben Indiens, im Gebet und in der Meditation der Muselmanen und über die Herzopfer im alten Mexiko. Die Abhandlungen über Johannes Eudes und Maria des Vallées, über Margareta Maria Alacoque, über die Jansenisten, über August Comte, über das Herz in der Dichtung von Baudelaire bis Peguy überzeugen nicht so sehr durch neue Forschungsergebnisse als vielmehr durch die glänzende, geistreiche Art der Darstellung. Das Gleiche gilt von dem das Buch beschließenden Aufsatz Paul Claudels über die Theologie des Herzens.

Regensburg

W. Dürig